

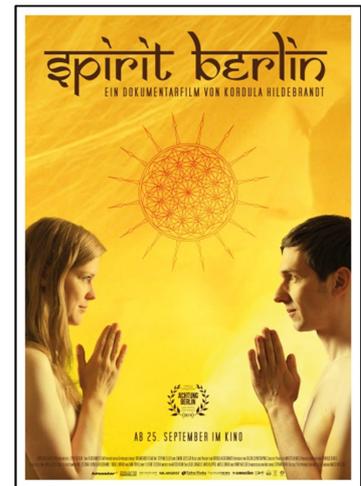
INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
KURZINHALT	3
PRESSENOTIZ	3
SYNOPSIS	4
RAHMENDATEN	5
WEBLINKS	6
REGIEKOMMENTAR	7
BIOGRAPHIE Kordula Hildebrandt	9
KOMMENTAR ZUR BILDGESTALTUNG	10
BIOGRAPHIE Daniel Goede	11
CAST / MITWIRKENDE	12
PROTAGONISTEN	12
Q&A – FRAGEN AN DIE REGISSEURIN	17
PRESSESTIMMEN & O-TÖNE	20
KONTAKTE	21

KURZINHALT

Zwischen London und Moskau ist Berlin das Spirituelle Zentrum Europas (Sheikh Eşref Efendi)

Spirit Berlin ist der Film über das spirituelle Berlin – eine dokumentarische Heldenreise: Der Jungschauspieler STEPHAN sucht in der spirituellen Szene Berlins nach seelischer Erleuchtung und innerem Frieden. Auf seinem Trip durch die Welt der Ashrams, Zentren und Gemeinschaften begegnet er der schönen Yogalehrerin SIMONE, in die er sich verliebt, doch schon bald droht er sich in dem breiten Angebot der spirituellen Erleuchtungsmöglichkeiten zu verlieren. Rastlos von einem Event zum nächsten hetzend, stellt sich die Frage, ob Stephan jemals zu innerem Frieden und wahrer Liebe finden kann?



PRESSENOTIZ

Als Hommage an die Hauptstadt kehrt SPIRIT BERLIN eine bisher wenig dokumentierte Seite der Metropole hervor: das spirituelle Herz Europas, so beschreiben es die sogenannten spirituellen Meister. Berlin bietet Treffpunkt und Ausübungsort und ist Zufluchtsort für allerlei Suchende und Praktizierende. Toleranz ist seit je her ein Merkmal dieser außergewöhnlichen Stadt und ein Teil ihrer Seele. Bereits Friedrich der Große wies an, dass in Berlin „Jeder nach seiner Façon selig werden solle“. In diesem Sinne stellt SPIRIT BERLIN die verschiedensten Strömungen gleichberechtigt nebeneinander. Der Regisseurin Kordula Hildebrandt und ihrem Team ist es gelungen einen übergreifenden Spannungsbogen zu schaffen, um die vielfältigen spirituellen Angebote und ihre Akteure so zu verbinden, dass der Zuschauer hautnah miterleben kann wie sich Sinnsuche im heutigen Berlin anfühlt. SPIRIT BERLIN ist die Geschichte eines jungen Schauspielers, der zu sich selbst findet. Ein poetisches Langfilmdebüt von hoher sinnlicher Qualität, mit wunderschönen Aufnahmen des Kameramanns Daniel Goede.



Kordula Hildebrandt bei den Dreharbeiten in Berlin 2011

SYNOPSIS

Auf der Suche nach spiritueller Lebenshilfe, entschließt sich der erfolglose Jungschauspieler STEPHAN (29) zu einer Rundreise über den bunten Marktplatz der spirituellen Angebote Berlins, um das für ihn beste zu finden.

Die Stationen von Stefans metaphysischer Entwicklung werden von „Darshans“ (Lehren, Erkenntnisse, Ansichten) namhafter spirituellen Mentoren flankiert. Der katholisch erzogene Stephan versucht sich unter anderem in Kundalini Yoga, tibetischer Meditation, Innerer Stille, dynamischem Schreien nach Osho, Shotokan Karate, Krishna Tanzen, Taizé Singen, Qi Gong Übungen und Lotus Sutra Chantings.

Er begegnet dabei der toughen Yoga-Lehrerin SIMONE (32). Sie flirtet angeregt und verabreden sich zum Tanzen in einer alternativen Barfußdiskothek. Auf der Suche nach gemeinsamer göttlicher Transzendenz vereinigen sie sich kurz drauf beim linkshändigen Chandramarossana-Tantra. Stephan und Simone werden ein Paar und auch die feinstoffliche Öffnung des Schauspielers scheint voranzuschreiten: Er kocht mit den Hare Krishnas, speist mit den Bewohnern des Triguna Ashrams, tanzt und trommelt mit den Sufis und nimmt an meditativen Sit-Ins teil. Simone hat Stephans ewige Herumsucherei satt. Es nervt sie, dass er seinen inneren Kern nicht findet. Sie will lieber einen Mann, der, wie sie, im Leben angekommen ist.

Sitzengelassen und alleine besinnt sich Stephan weiter auf seine spirituelle Wegfindung und erkennt, dass es vielleicht nicht nur den einen Pfad zur Erleuchtung geben muss, sondern dass ein jeder neuer Schritt und spiritueller Denkansatz ihn bereichert und vervollständigt. Beeindruckt von Stephans „Standhaftigkeit im unbeständig sein“, zieht es Simone wieder zu ihm zurück. Der Schauspieler hat erkannt, dass es im Grunde nur einen Weg zur wahren Vollkommenheit und echten Glück gibt – den eigenen.

ENDE

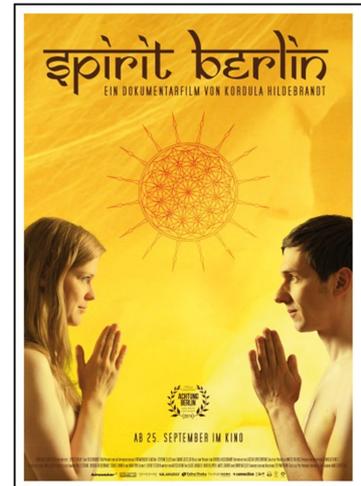


RAHMENDATEN

Stephan (29) sucht nach Sinn in seinem Leben. Auf seiner Reise ins spirituelle Berlin lernt er die schöne Yogalehrerin Simone kennen, in die er sich verliebt. Rastlos von einem „Seelenworkshop“ zum nächsten eilend, stellt sich jedoch die Frage, ob Stephan jemals zu innerem Frieden und wahrer Liebe finden kann?

Genre:	Dokumentarfilm, spiritueller Liebesfilm
Jahr:	2014
Land:	Deutschland
Länge:	84 Minuten
Farbe:	Farbe
Sprachen:	Deutsch, Englisch
Untertitel:	Deutsch, Englisch
FSK:	0 – Freigegeben ohne Altersbeschränkung
Seitenverhältnis:	1:1,78 (16:9)
Aufnahmeformat:	Video/Full-HD
Auflösung:	HDTV
Tonformat:	Stereo

Buch & Regie:	Kordula Hildebrandt
Bildgestaltung:	Daniel Goede
Schnitt:	Levent Süzen
Musik & Komposition:	Mitsch Kohn
Sounddesign:	Stephan Bruns
Digitale Postproduktion & Color Grading:	Marco Nieschka
Produktion:	Hildebrandt Film
Koproduktion (Postproduktion):	Dreamtrader Films
Produzent:	Kordula Hildebrandt
Koproduzent (Postproduktion):	Sascha Supastrapong
Creative Producer (Postproduktion):	Annette Niehues
Produktionsberater (Postproduktion):	Reinhold Dienes
Verleih & Vertrieb:	Kinostar Filmverleih
Festivals:	achtung berlin – new film award (Nominiert als Bester Dokumentarfilm)
Weltpremiere:	12. April 2014
Kinostart bundesweit:	25. September 2014



Cast: Stephan Ziller als STEPHAN ZILLER
Simone Geissler als YOGALEHRERIN SIMONE

Protagonisten: Aila April, Andreas Duda, Ariane Pillau, Bikshu Tenzin Peljor, Damien Wynne, Dave Stringer, Didi Sudesh Sethi, Dorota Danielewicz-Kerski, Eva Schönherr, Gosia Anna Sereda, Krishna Chaitanya Dasa, Laurens Walter, Malte Loos, Marcell Hübner, Mata Urmila Devi, Michael J. Stewart, Mitsch Kohn, Nanak Dev Singh, Ronald Engert, Sabine und Dr. Jeet Liuzzi, Saranam Ludvik Mann, Sheikh Eşref Efendi, Sigfrido Lubitzki, Snatam Kaur, Sri Sri Ravi Shankar, Suriya, Susanna Schinnerl, Teresa Heidegger, Thomas Hübl

Zentren & Stationen: Berliner Yogafestival, Bodhicharya Tempel Berlin, Diamond Lotus Tantra Institut, Heilsame Klänge Susanne Schinnerl, Innere Stille Malte Loos, Krishna Tempel Berlin, Shotokan Karate Malte Loos, Katholische Kirchengemeinde St. Marien-Liebfrauen, Körpermedium, Mediale Beratung Gosia Anna Sereda, Light Grids Damien Wynne, Osho Mauz Zentrum Berlin Berliner Friedenszentrum, Soka Gakkai International Deutschland e.V., Sufi-Zentrum Rabbaniyya, Taizé Gebet Prenzlauer Berg, Triguna Zentrum Berlin, Yoga Vidya Center Berlin, ZEGG – Zentrum für Experimentelle Gesellschaftsgestaltung

WEBLINKS

Website: www.spiritberlin-film.de
Facebook: www.facebook.com/spiritberlin
Verleihseite: www.kinostar.com/Verleih/filme/1890_Spirit_Berlin
Trailer: <http://bit.ly/1mpporv>
Teaser: <http://bit.ly/1uwSD0X>
Soundtrack: <http://bit.ly/1r7W1gB>

REGIEKOMMENTAR

Eigentlich habe ich mit Spiritualität so gar nichts am Hut. Nun ja, bis auf meinen christlichen Background eben. Als ich 2003 aus meinem christlichen Elternhaus nach Berlin kam war ich doch schon sehr verwundert, was ich hier alles kennenlernen durfte. Auf dem Weg zu einem Vorstellungsgespräch für ein Praktikum in einer Medienagentur stolperte ich zufällig in eine Ansammlung höchst skurriler Figuren, die sich als alternative Yogastunde



entpuppte. Damals wusste ich noch nicht, dass ich später mal Yogalehrerin werden würde. Aus Verwunderung wurde Neugierde und aus Neugierde wurde eine bis zum heutigen Tage andauernde Suche nach Erleuchtung. Doch halt: mit den Arbeiten zu SPIRIT BERLIN hat sich wieder etwas in meiner Sinnsuche verändert. Ich habe mal ausruhen können, einfach mitverfolgen wie Stephan so mit dem bunten Treiben in Berlins Ashrams, Tempeln und Begegnungsstätten so fertig wird. Unter anderem pilgerte ich auf den Jakobsweg, zur ökumenischen Bruderschaft „Taizé“ in Frankreich und durch Indien, um YOGALEHRERIN zu werden. Seitdem habe ich viele Stunden lang nach den unterschiedlichsten Methoden auf diversen Kissen meditiert, lange Schweigetage hinter mich gebracht, auf Essen verzichtet, um letztlich festzustellen, dass die sprichwörtlichen „Momente des Lernens“ nicht einfach so vom Himmel fallen. Ich begann daraufhin mit der Arbeit an SPIRIT BERLIN und ließ meinen Protagonisten Stephan weitersuchen.

Was ursprünglich als filmischer Querschnitt durch die Welt der spirituellen Kultur Berlins begann entwickelte sich während der Dreharbeiten zur One-Man-Show, beziehungsweise zur Heldenreise von Stephan Ziller. Dass er dabei seine große (unerfüllte) Liebe fand, erwies sich als großer Glücksfall für diesen Film.

Mit SPIRIT BERLIN bin ich der Frage nachgegangen, ob es den richtigen, den einzigen Weg nach Erleuchtung gibt. Herausgekommen ist die Sinnsuche eines jungen und unsicheren Protagonisten, die über Selbsterkenntnis hinaus zur Liebe führt. Mein Kameramann Daniel Goede hat Stephan hierfür stets etwas entrückt und außerhalb der Bildmitte kadriert, bis zu dem Zeitpunkt, als er de facto zu sich selbst findet und auch auf der Bildebene in die Mitte gerückt ist. Langsame, meditative Erzählschritte führen uns in die spirituelle Szene Berlins ein. Stephans Mentoren, internationale VIPs der spirituellen Szene, geben dem Zuschauer ihr „Experten-Wissen“ weiter.

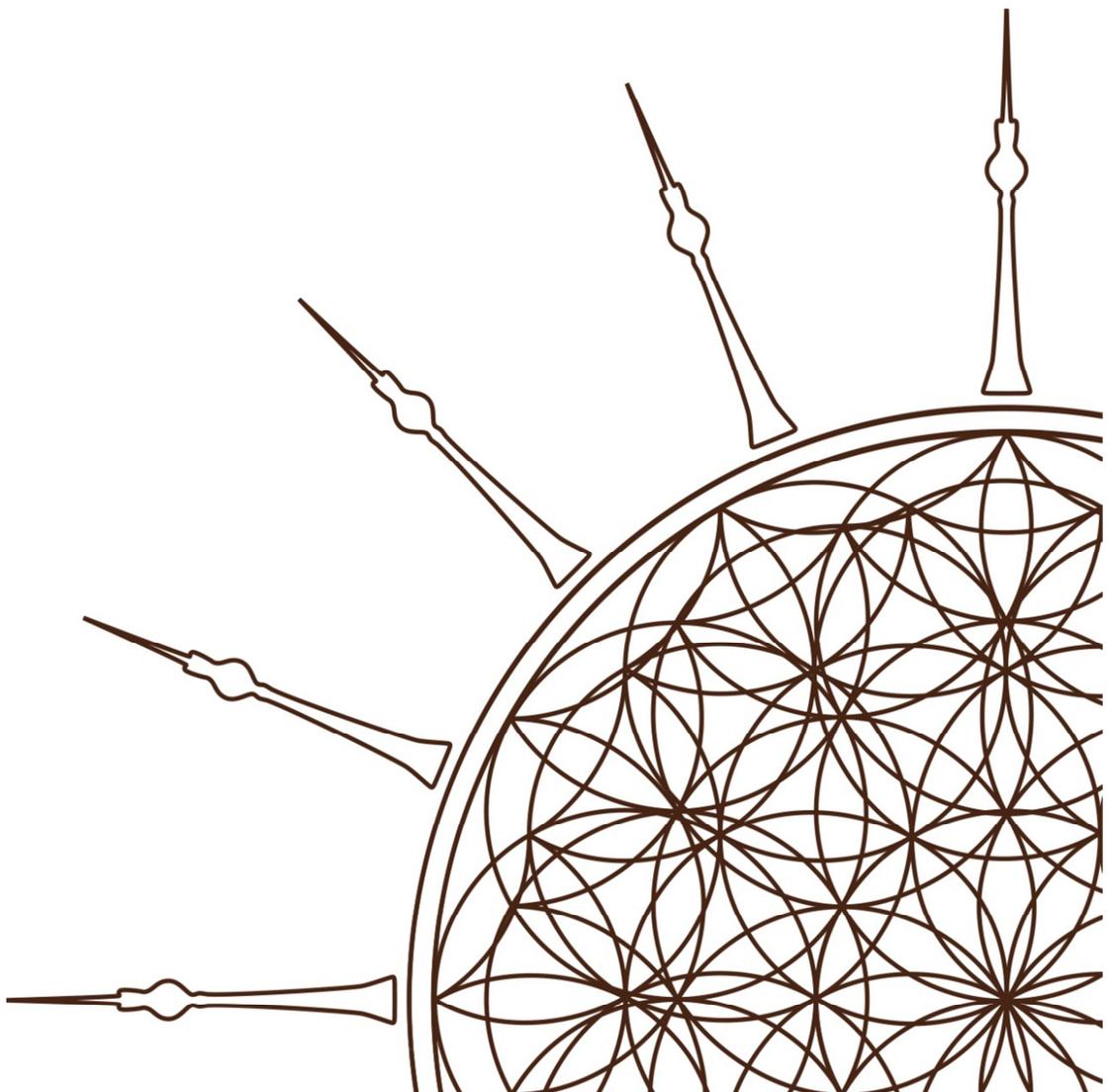
Gepaart mit dem „gechannelten“ Tondesign von Mitsch Kohn und der Musik von Mata Urmila Devie, Janin Devi und David Stringer, sowie einer naturverbundenen, erdigen Farbgebung soll SPIRIT BERLIN einen sehr intimen und gefühlvollen Einblick in Stephans Sinnsuche gewähren.

Es gibt letztendlich keine „richtigen“ oder „falschen“ Wege, es gibt immer nur die für jedes Individuum einzigartige Reise zu sich selbst. Es kommt immer auf einen selbst an. Es hat also viel mit Eigenverantwortung zu tun, ob ich etwas und was ich aus den einzelnen Stationen meines Lebens mitnehme.

Als Regisseurin wünsche ich mir einen Film, der das Publikum mit spiritueller Transzendenz und einer handfesten Love Story fesselt und dabei ihr tiefes Sehnen nach Seelenheil berührt.

Kordula Hildebrandt

Berlin, den 16.12.2013



BIOGRAPHIE Kordula Hildebrandt

Erste Schritte in die Medienbranche unternahm Kordula Hildebrandt als Producer-Assistentin bei Renate Beyer für die Terra-X Produktion DER FALL JESUS (Hauptredaktion Geschichte und Gesellschaft) beim ZDF. Als Presse-Koordinatorin für die Ziegler Film GmbH & Co. KG vertiefte sie die Branchenkenntnisse. Nach ihrem Magisterstudium in Germanistik, Kunstgeschichte, Soziologie und Filmwissenschaften an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz erwarb sie journalistische und redaktionelle Fähigkeiten bei der Allgemeinen Zeitung in Mainz (Redaktion: Jens Frederiksen) und wurde PR- und Marketing-Referentin eines mittelständigen Unternehmen in Berlin. Das Studium zur PR absolvierte sie an der Deutschen Presseakademie in Berlin. Anschließend war sie als Handelsvertreterin für Medizintechnik festangestellt im Raum Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern tätig. Aus Liebe zum Geschichtenerzählen begann sie 2010 ein Regiestudium an der Kaskeline Filmakademie und begann sofort mit den Dreharbeiten zu ihren abendfüllenden Dokumentarfilmen TANGO BERLIN, SPIRIT BERLIN und THANK YOU INDIA. 2013 gründete sie HILDEBRANDT FILM Produktion | Public Relations. Mit "Spirit Berlin" feiert sie ab September ihr Langfilmkinodebüt und konnte die Kinostar Filmverleih GmbH nicht nur für diesen, sondern auch für den folgenden Dokumentarfilm "Tango Berlin" als Verleiher gewinnen.



Neben ihrer Tätigkeit als Autorin und Regisseurin betreut sie als PR- und Marketing-Managerin Langfilme bei ihrem Gang ins Kino und unterstützt das Verleih-Marketing. Mit ihrer Produktionsfirma erstellt sie auch Image- und Werbefilme.

Filmografie (Auswahl)

In Entwicklung

THE AMERICAN DREAM (AT)	Dokumentarfilm	P: C. Cay Wesnick, Hildebrandt Film
DER MENSCHENFISCHER (AT)	Dokumentarfilm	P: Hildebrandt Film

In Postproduktion

TANGO BERLIN	Dokumentarfilm	P: Hildebrandt Film
THANK YOU INDIA	Dokumentarfilm	P: Hildebrandt Film

2014

SPIRIT BERLIN	Dokumentarfilm	P: Hildebrandt Film
---------------	----------------	---------------------

2013 - 2011

DIE CLIQUE	Kurzfilm	P: ISFF Berlin
ZU HÖREN	Kurzfilm	P: ISFF Berlin
FILME MACHT MAN NICHT ALLEINE	Dokumentarfilm	P: Videomaniacs
THRUSTING THE JOURNEY	Reportage	P: Hildebrandt Film

KOMMENTAR ZUR BILDGESTALTUNG

Früh kristallisierte sich in der Entwicklung von SPIRIT BERLIN heraus, dass sich unser Protagonist Stephan auf eine sehr persönliche Reise durch das „spirituelle Berlin“ begeben würde. So kam bald der Gedanke auf, seinen Weg möglichst subjektiv zu fotografieren.

Stephans innere Entwicklung sollte sich in der Positionierung, der Bildkomposition und Bewegung der Kamera in jeder Phase

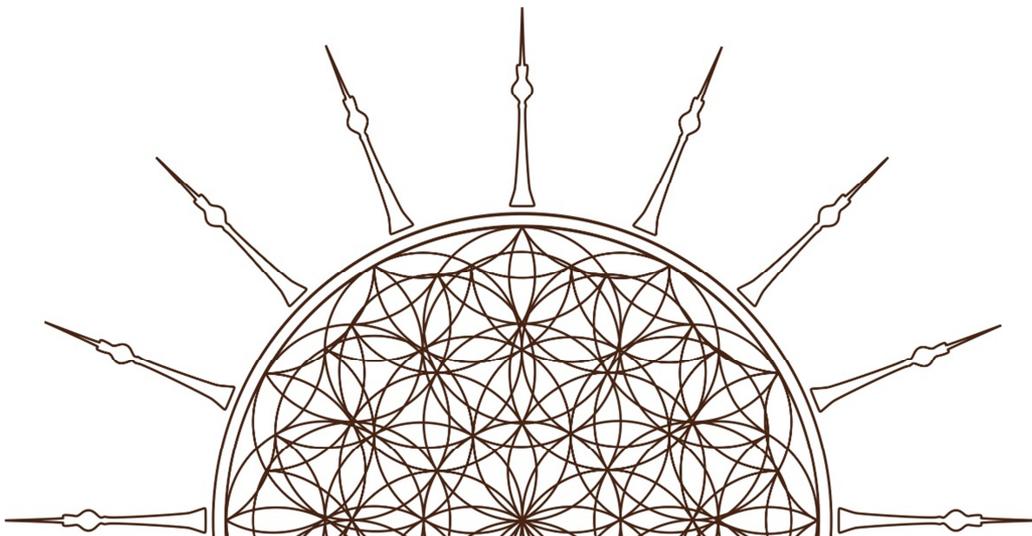
widerspiegeln. Seine anfängliche Zerstreuung und Entrücktheit manifestiert sich in wenig harmonischen Perspektiven und Bildkadrierungen, häufig entgegen der gewohnten Blickrichtung. Er erscheint im Nahbereich überwiegend im Profil, maximal Halbprofil bis zur Schulteransicht. Dabei wechselt die Kamera zwischen ruhenden und verfolgenden Bildern, je nach Aktion und Stimmung. In Totalen und offeneren Einstellungsgrößen ist Stephan oft unscheinbar und am Rande des Bildes gesetzt. Im Laufe des Filmes und entscheidend gegen Ende löst sich diese visuelle Disharmonie zunehmend zu einem zentralen oder konventionellen Bildaufbau auf. So wie Stephan mehr zu sich findet, fängt ihn auch die Kamera mehr in seiner Mitte und in ausgeglichener Bildbalance ein.

Der farbliche Raum steht im Kontrast der warmen orange-gelblichen Töne der spirituellen Welt als auch in Momenten der Hoffnung und Harmonie im Gegensatz zu kühl-bläulichen Stimmungen in Phasen der Distanzierung und Resignation. Beide Anteile treffen in der Mitte des Films zwischen Stephan und Simone im Tantra-Zentrum aufeinander und setzen sich in ihrer Gegensätzlichkeit vorübergehend außer Kraft.



Daniel Goede

Berlin, den 16.12.2013



BIOGRAPHIE Daniel Goede

Erste Dokumentarfilmerfahrungen sammelte Daniel Goede Anfang 2010 während seines Praktikums am Columbia College Chicago, wo er neben der Arbeit für fiktionale Produktionen eine Reihe von Kurzdokumentationen visualisierte – so u.a. *Storywoods*, der später auf Film Festivals in den USA, wie dem DOC NYC, lief. Auf der Suche nach neuen Impulsen, zog es ihn 2012 gemeinsam mit Regisseurin Kordula Hildebrandt zu einer weiteren dokumentarischen Reise nach Indien.



Bereits 2010 machte er mit ihr den ersten Schritt in Richtung Lang- und Kinofilm für *Tango Berlin* und später *Spirit Berlin*. Abseits von nonfiktionaler Arbeit und einer Vielzahl von Kurzfilmen ist Daniel Goede als Bildgestalter für Werbefilme, Imagefilme und Musik Videos tätig – künstlerische Vielfalt ist für ihn ein entscheidender kreativer Motor. Daniel Goede reizt so gut wie jede Form des filmischen Erzählens, sofern eine gute Geschichte mit lebhaften Figuren, ein spannendes Konzept oder eine außergewöhnliche Idee dahinter steckt.

Filmografie (Auszug)

- 2013 GIANT WHEEL | Kurzfilm | Lipsters Filmproduktion
- SEXY MANDARIN | Web-Serie | Bigfoot Studios
- HARTMANNBUND 2013 | Imagefilm | Hildebrandt Film
- DIE CLIQUE | Kurzfilm | Hildebrandt Film
- 2012 HARTMANNBUND 2012 | Imagefilm | Hildebrandt Film
- KLANGWELTEN 2013 | Trailer | Landesmusikakademie Berlin
- JULIAN WILLIAMS – ANDERS SEIN | Musik Video | Universal Music
- ARAK – NUR DIE ERINNERUNG | Musik Video | Tor Iben
- THANK YOU INDIA | Dokumentarfilm | Hildebrandt Film
- 2011 SPIRIT BERLIN | Dokumentarfilm | Hildebrandt Film
- 1 MINUS 1 GLEICH 0 | Tanzfilm | bShift
- I REMEMBER THE FUTURE | Kurzspielfilm | Crux-Film
- DIE ARBEITERBIENEN | Werbespot | Forum Fairer Handel
- 2010 LEBEN MIT DYSTONIE | Imagefilm | Deutsche Dystonie Gesellschaft
- TANGO BERLIN | Dokumentarfilm | Hildebrandt Film
- STORYWOODS | Kurzdokumentarfilm | Columbia College Chicago
- 2009 ICH HEISSE ANDERS | Kurzspielfilm | Hybrid Films
- 2008 DIE LÜCKE | Dokumentarfilm | Medienakademie - TV.Berlin

CAST / MITWIRKENDE



Stephan Ziller als STEPHAN ZILLER

- 2013 Schöne Bescherung | R: Oliver Schmitz
GZSZ | R: Fridtjof Grüsser
- 2012 GZSZ | R: Britta Keils
- 2011 Spirit Berlin | R: K. Hildebrandt
- 2010 GZSZ | R: T. Müller-Edenborn
Zinnsoldaten | R: Gabriel Glaeser
- 2009 Am Leben | R: Alex Weimer



Simone Geißler als YOGALEHRERIN SIMONE

- 2013 Der Tag danach | R: Andreas Küng
- 2012 Ummah – Unter Freunden | R: Cüneyt Kaya
Mann tut was Mann kann | R: Marc Rothemund
- 2011 Spirit Berlin | R: Kordula Hildebrandt
Alles Klara | R: Andi Niessner
München 1972 | R: Marc Brasse / Florian Huber
- 2010 Liebesbrief | R: Peewee Horris
Die Snobs | R: Max Lux | nominiert für den Grimme-Preis

PROTAGONISTEN



Bikshu Tenzin Peljor (Deutsche Buddhistische Ordensgemeinschaft) studiert und praktiziert Buddhismus seit 1996 und wurde von S.H. dem Dalai Lama 2006 zum Mönch ordiniert. Seit mehr als 10 Jahren leitet er Meditationskurse und unterrichtet in vielen Städten Deutschlands.



Damien Wynne (Lichtgitter Energiearbeit) hat in den letzten 12 Jahren seine enorm starken Heilungs- und Channeling-Fähigkeiten durch die Zusammenarbeit mit hochentwickelten Geistigen Wesen ausgebildet. Diese haben ihn in der Fähigkeit unterrichtet, äußerst effektiv und gleichzeitig respektvoll anderen Menschen zu helfen, geistige und emotionale Blockaden zu lösen.



Dave Stringer reiste 1990 nicht nach Indien, um einen Guru zu finden. Er ging, weil er pleite war und einen Filmdreh über die ersten Siddha Yoga Ashrams nicht ablehnen konnte. Dave Stringer ist ausgebildeter Jazzmusiker. Gut zehn Jahre nach seiner Rückkehr nach Los Angeles wechselte er von seiner Karriere beim Film auf den Weg des Kirtan.



Didi Sudesh Sethi (Raja Yoga), geboren in Nordindien, praktiziert und lehrt Raja Yoga Meditation seit mehr als 50 Jahren. Es heißt, sie habe die Fähigkeit, den Menschen die Tiefen und Wunder spiritueller Erfahrungen aufzuzeigen. Zusammen mit anderen Yogis brachte sie 1974 das Wissen über die Raja Yoga Meditation in den Westen und hielt seither Vorträge in 80 Ländern der Welt.



Dorota Danielewicz ist Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin und wurde 1965 im polnischen Posen geboren. 1981 siedelte sie in das damalige West-Berlin um. Nach einem Aufenthalt in New York, wo sie für die Vereinten Nationen arbeitete, war sie als Rundfunkjournalistin knapp zwei Jahrzehnte für den RBB aktiv. Zehn Jahre lang war sie Berlin-Korrespondentin von Radio France International.



Gosia Sereda (Körpermedium, Mediale Beratung) versteht ihre Mediale Beratung als Ergänzung zur Alternativ- und Schulmedizin. Die Suche nach der "Wunderpille" im Außen konnte sie in jahrelanger Mitarbeit in Arzt-Praxen beobachten. Jedoch vertritt sie die Meinung, dass man keine Wunder außerhalb seiner Selbst erwarten kann.



Krishna Chaitanya ist Mönch im Berliner Krishna Tempel, der Internationalen Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein (ISKCON, Kurzform von International Society for Krishna Consciousness), im Westen besser bekannt als Hare-Krishna-Bewegung



Malte Loos (Shotokan Karate und Innere Stille): „Seit 2010 bin ich selbständig. Meine Unterrichte in Karate, Verträumten Karate und Innerer Stille finden alle in Kreuzberg statt. Für individuelle Coachings, Seminare und Vorträge bin ich in ganz Deutschland unterwegs.“



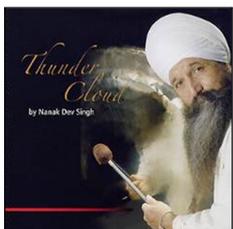
Mata Urmila Devi ist eine der wenigen Frauen unter den spirituellen Meistern. In Indien geboren, wuchs sie mit der Weisheit des Yoga und Ayurveda auf. Heute lebt die erfahrene spirituelle Lehrerin im Europäischen Zentrum von "Die Kunst des Lebens" im Schwarzwald und lehrt Yoga, Ayurveda, Meditation, heilende Gesänge und Vedisches Wissen in der Tradition von H.H. Sri Sri Ravi Shankar.



Michael J. Stewart ist ein Hatha Yoga Lehrer mit vielfältigem Hintergrund. Er ist international bekannt als Lehrer für afrikanisches Trommeln, Choreograph und Theaterregisseur. Seine Lehre ist inspiriert von der Spiritualität von Swami Sivananda und den tiefen Erkenntnissen von Patanjali.



Mitsch Kohn ist Klangmystiker, Komponist und Musikproduzent. Er erlernte seine Instrumente (Klavier und Geige) improvisierend und hauptsächlich autodidaktisch. Aus dem improvisierenden Spiel formten sich bald eigene Kompositionen und im Laufe seines Musikstudiums entdeckte er die Komposition als seine Berufung. 2003 gewann er mit dem Orchesterstück „Feuertanz“ in den USA den UNISONG-Award für das beste Instrumentalstück, weitere internationale Preise folgten.



Nanak Dev ist Yogi und Meister in der Heilkunst des Kundalini Yoga. Von 1978 an lernte er in traditioneller Weise die Heilkunst Sat Nam Rasayan von seinem Lehrer Yogi Bhajan. Seit 1988 ist er der Meister dieser Heilmethode und unterrichtet seitdem Schüler auf der ganzen Welt, vor allem in Amerika und Europa.



Ronald Engert ist Mitbegründer des Tattva Viveka Magazins, seit 1996 Herausgeber und Chefredakteur. 1994 Gründung des INES-Instituts (Institut für Essenzphilosophie).



Sabine und Dr. Jeet Liuzzi (Jeet.tv) - Dr. Jeet Liuzzi war bis 1984 Beamter des italienischen Außenministeriums. Er ist Doktor der Soziologie und hat als Lehrer, Politologe, Theaterregisseur, Therapeut in Dynamischer Psychiatrie und Psychodrama gearbeitet. Er berät Institute, Firmen, Holdings und Regierungen. Er und seine Frau Sabine Liuzzi gründeten JeetTV.



Saranam Ludvik Mann (Diamond Lotus Berlin Tantra Institut) ist ein Enkel des Schriftstellers Heinrich Mann. Er spricht mehrere Sprachen, experimentiert mit Musik und Film, schreibt Artikel für verschiedene Zeitschriften und ist Tantralehrer in Europas ältestem Tantra Institut Diamond Lotus Tantra und Mitbegründer der Antinousgemeinschaft, mit der er seit 1989 zusammenlebt.



Sheikh Eşref Efendi (Sufi Zentrum Rabbaniyya) ist ein Sufi-Meister aus der Schule des ehrenwerten Naqshibandiyya-Ordens. Er lebt seit 1972 in Berlin/Deutschland und wurde 1995 von Maulana Sheikh Muhammad Nazim Adil al-Qubrusi al-Rabbani autorisiert in der Tradition der Naqschbandi-Tariqa als spiritueller Wegweiser und Seelentherapeut zu dienen.



Snatam Kaur ist eine eine US-amerikanische Sängerin und Komponistin. Aufgewachsen in Kalifornien lernte Kaur Kirtan von ihrer Mutter. Auf der High School lernte sie Violine spielen und begann mit dem Komponieren von eigenen Liedern. Bob Weir von Grateful Dead coachte sie und ihre Klassenkameradinnen bei dem Song Saving the Earth für das Earth Day-Concert in San Francisco. Danach studierte sie Kirtan bei dem Lehrer ihrer Mutter, Bhai Hari Singh.



Sri Sri Ravi Shankar ist ein spiritueller Lehrer und Begründer der International Art of Living Foundation. Er wird oft nur mit dem Ehrentitel Sri Sri („Seine Heiligkeit“) angesprochen.



Suriya (Diamond Lotus Berlin Tantra Institut) ist die Lebensgefährtin von Saranam Ludvik Mann. Die tantrisch inspirierte Lebenspartnerschaft mit der "Liebe seines Lebens" ist für sie ein wichtiger Höhepunkt in ihrem Leben und die Quelle für unzählige Inspirationen in ihrer Arbeit, allerdings sehen sich beide gleichwohl mit der ganzen Gemeinschaft in Liebe verwoben und beziehen daraus eine wichtige Motivation, um Dinge in der Welt zu bewegen.



Susanne Schinnerl ist Klangheilerin und -therapeutin. Seit 11 Jahren wirkt Susanne Schinnerl in verschiedenen Ländern mit den heilsamen Schwingungen der Tibetischen Klangschalen.



Thomas Hübl ist ein spiritueller Lehrer, der Mystik in zeitgemäßer Weise lebt und vermittelt. Sein Wirken integriert die Essenz der großen Weisheitstraditionen, wissenschaftliche Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen. Mit kompromissloser Klarheit verwirklicht er das erwachte Potenzial einer neuen WIR-Kultur.

Q&A – FRAGEN AN DIE REGISSEURIN

1. Was kann der Besucher von Spirit Berlin erwarten?

Schwerpunkte: Berlin, die spirituelle Reise und das Kennenlernen internationaler spiritueller VIPs (Sri Sri Ravi Shankkar als Beispiel ist der fünft bekannteste Mensch Indiens, laut Indien Forbes und Snatam Kaur's Musikern sind Bestseller) und eine Liebesgeschichte. Abgepackt in einen harmonischen Kinofilm, der tiefe dokumentarische Einblicke in die Ashrams und Zentren ermöglicht, die man als Zuschauer selten so nah erlebt.

2. Wie seid Ihr auf die Idee gekommen?

Als Stephan Ziller und ich uns das erste Mal bei einem Dreh kennen lernten, hatten wir uns gleich gemocht, auch weil wir thematische Gemeinsamkeiten entdeckten. Die Idee zum Film war dann erst mal unabhängig von ihm entstanden. Denn ich hab seine innere Reise im Film zuvor selbst erlebt: bin den Jakobsweg nach Santiago de Compostella gelaufen, nach Taizé und Lourdes gepilgert, war in Rom, sowie in Indien auf dem Yoga-Pfad, bin dann Yogalehrerin geworden und habe Zen meditiert. Dann hab ich gedacht diese Erfahrungen in ein Filmprojekt zu übertragen, das wäre es. Und so hab ich Stephan gefragt, ob er sich dies vorstellen könnte und was ihn interessieren könnte und danach haben wir dann seine Film-Reise organisiert. Die Menschen in den Zentren und Einzelpersonen waren sehr offen für unser Projekt und haben sehr viel von sich gezeigt. Das war eine tolle Erfahrung, die sich auch auf das Filmteam übertrug. Morgens haben wir dann bei mir im Wohnzimmer meditiert, dann sind wir raus zum Drehen gefahren und haben meist den Abend so auch wieder abgeschlossen. Wir waren alle sehr „spiritualized“ irgendwann ;-)

3. Spiritualität wird immer wichtiger und erhält größere Akzeptanz in der breiten Gesellschaft. Jedoch gibt es immer noch mehr Skeptiker als Anhänger. Nach wie vielen Minuten im Film steht so ein Skeptiker auf - wenn überhaupt?

Lach, im besten Fall bleibt er im Kino, weil die Hürde aufzustehen doch groß ist ;-)) Nein, im Ernst: Spirit Berlin ist trotz der Leichtigkeit des Erzählens, mit einer Reise und einer Liebesgeschichte darin, ein sehr tiefgehender und ernst gemeinter Film in der Suche nach Spiritualität, den Antworten darauf und den Fragen nach dem Sinn des Lebens. Mit Ernst meine ich, dass Stephan und ich uns nicht versteckt haben, sondern auch oftmals an unsere inneren und äußeren Seins-Grenzen gestoßen sind und uns dem auch gestellt haben – für den Film und für den Zuschauer. Wenn also der Tibetische Mönch Tenzin sagt: Nein, Berlin ist keine spirituelle Stadt“ und die Leiterin von Brahma Kumarin (Raja Yoga) kontert: „Berlin what I feel

is a very special city – it is very open...” und Sheik Eshref Eshendi von den Sufis abschließt: „von London bis Moskau ist Berlin das spirituelle Zentrum Europas“, dann sind dies erst einmal Schlagwörter, die den Film eröffnen und in das Thema reinziehen. Doch während des Schauens erhält der Zuschauer Antworten, die auch Skeptiker zum Nachsinnen anregen. Und hinter jedem Skeptizismus steckt auch immer etwas Angst. Wer also den Mut hat sich diesen Fragen zu stellen, in einem für den Zuschauer leicht zugänglich aufbereiteten Film, der wird befriedigt aus dem Film entlassen.

4. Kann man in Berlin den Sinn des Lebens finden?

Es gibt ja den Ausspruch: wenn man es in New York schafft, dann schafft man es überall... So ein bisschen überfordert die größte Stadt Deutschlands ja auch. Deshalb: nein, in Berlin kann man nicht per se den Sinn des Lebens finden! Was ich aber durch Spirit Berlin gelernt habe ist, dass es auf einen selbst ankommt, auf die innere Bereitschaft und auf die Einstellung zum Leben, ob man zum Beispiel glücklich werden kann. Als Beispiel: ich kann dieselbe Qualität an Freude beim Singen des Krishna-Mantras bei den Krishnas empfinden, so wie beim Rezitieren des Mantras „Nam Myōhō Renge Kyō“ bei der Soka Gakkei und beim Tanzen in der Barfußdisco und im ZEGG, oder auch bei nicht spirituellen Dingen – wenn ich also einfach in der Stadt irgendwas mache. Und dann ist es doch egal an welchem Ort ich bin. Aber nach Berlin kommen alle irgendwann doch, also die sogenannten spirituellen Meister, um Vorträge zu halten oder einen Meditationskurs zu leiten. Was ich aber definitiv behaupten kann ist, dass hier verhältnismäßig viele Menschen spirituell interessiert sind und auch spirituelle Rituale in ihrem Alltag ausüben und diverse Kurse besuchen. Berlin hat darin eine Vorreiterrolle und strahlt nicht nur in Sachen Mode und Musik auf die Bundesrepublik aus.

5. Hat der Film Euch verändert und wenn ja wie?

Ja, ich habe mich von einer essentiellen Frage nach dem Sinn des Lebens befreien können und bin jetzt einfach – Filmemacherin.

6. Was ist der spirituellste Ort in Berlin?

erneutes Lachen: mein Meditationskissen.

7. Würden Sie sich selbst als spirituell bezeichnen?

Spiritualität erlebe ich nicht als permanenten Zustand. Ich fände es aber schön, wenn dies bei mir so wäre.

8. Wie lautet die Herzensbotschaft des Films - die sicherlich auch die Deine ist?

Zu Beginn der Dreharbeiten habe ich zunächst mit dem Kameramann Daniel Gode und auch schon im Vorfeld mit dem Cutter Levent Süzen die spirituelle Szene Berlins erfahren. Ich habe also mit beiden und dann später filmisch mit dem Hauptprotagonisten Stephan Ziller, eine spirituelle Reise gemacht. Mir war es wichtig, dass mein Team versteht und miterleben kann, worum es mir und im Film geht. Dies führte dazu, dass wir als Freunde auch noch heute manchmal bei mir zuhause zusammen Yoga machen... Bevor wir dann täglich gedreht haben begonnen wir den Tag zunächst mit Meditation bei mir im Wohnzimmer. (Als Yogalehrerin hab ich viel Freiraum in meiner Wohnung gelassen, damit man sich bewegen kann.) Ich war damals überzeugt, dass es sich rundum lohnt spirituelle Erfahrungen zu machen. Und das wollte ich auch meinem Team eröffnen. Aber die eigentliche Herzensbotschaft kam von unseren Protagonisten, also den Menschen, die wir gefilmt haben, selbst: in jedem Zentrum, von jedem Menschen wurden wir so offen und herzlich empfangen und so bereitwillig haben sie uns alle dargelegt was sie tief in ihrem Inneren berührt und bewegt. Keiner halt zurückgehalten, sondern alle haben sich vor uns und für SB gezeigt. Und das ist die wahre Botschaft: Du brauchst Dich nicht verstecken, wenn Du im Herzen bist!

9. Wie wichtig ist die Liebesgeschichte in dem Ganzen?

Während der Dreharbeiten zu SB habe ich mitbekommen, dass sich der Hauptprotagonist Stephan Ziller in unsere Darstellerin der Yogalehrerin Simone Geißler, einer Arbeitskollegin von Stephan aus anderen Filmproduktionen, verliebt hat. Als Dokumentaristin habe ich dies observiert und beobachtend gefilmt. Wir haben die Liebesgeschichte genutzt, um zusätzlich zu Stephans Reise durch das spirituelle Berlin und den Interviews von internationalen Stars der spirituellen Szene, eine weitere dramaturgische, also für den Zuschauer unterhaltende Geschichte zu stricken.

PRESSESTIMMEN & O-TÖNE

„Ein kleines Meisterwerk.“ - Almut, Brahma Kumaris Raja Yoga e.V.)

„Spirit Berlin hat mir sehr gut gefallen, toll recherchiert, sehr humorvoll!“ - Daniela Ziegler, Schauspielerin

"Liebe Kordula, mit Spirit Berlin ist es Dir gelungen Berlin für wahre Spiritualität zu öffnen." - Assistentin von Mata Urmila Devi: Nina Herfurth

"Es war spannend, die unterschiedlichen Möglichkeiten kennenzulernen, sich spirituell zu betätigen und einer bestimmten Gruppe von Menschen zugehörig (oder auch nicht) zu fühlen. Und die Rahmenhandlung war die perfekte „Klammer“, um den Weg der Selbstfindung zu begleiten. Herzlichen Glückwunsch für diesen rundum gelungenen Film! :-)" - Dr. Sabine Muschiol - Consulterin

"Liebe Kordula, noch Mal einen herzlichen Glückwunsch zu Deinem Film - die vielen Ideen, Bilder und Stimmungen der Stadt machen richtig Lust, mehr von dir in Zukunft zu sehen!" - Dorota Danielewicz-Kerski – Autorin

"Der Film Spirit Berlin ist eine Hommage an die Buntheit und Kreativität Berlins, der spirituellen Hauptstadt Europas, wie sie von spirituellen Lehrern Indiens oder auch Lateinamerikas genannt wird. Man merkt, dass die Produzenten sich auf dem Gebiet auskennen und in der Lage waren, die Spreu vom Weizen zu trennen. Die spirituelle Kultur hat eine weit über Berlin hinausgehende Bedeutung. Sie ist für ganz Deutschland und sicherlich auch weltweit relevant." - Ronald Engert (Tattva Viveka)

„in wirklich toller Film! Lustig und informativ, bunt und schräg, einfach Berlin!“ - Oley Fußballprojekt

„Wie schon William Shakespeare vermittelt auch die brillante Regisseurin Kordula Hildebrandt die Frage nach dem „Sein oder Nichtsein“. Diese tief sinnige und philosophisch angehauchte Frage begleitet sowohl die Hauptfigur als auch die gefesselten Zuschauer durch den emotional ergreifenden Film.“ - ... „Der pointierte Humor, der über die Gestik und Mimik des talentierten Hauptdarstellers vermittelt wird, lockert das tief sinnige psychologische Thema auf. Das raffinierte Zusammenspiel von Kameraführung, Schnitt und Ton untermalen die innere Zerrissenheit der Hauptfigur.“ - Tobias Grimm (Der Freitag)



Premierengast und Schauspielerin Daniela Ziegler mit Regisseurin Kordula Hildebrandt



Team und Protagonisten am 12.04.2014 im Rahmen des achtung berlin – new berlin film award

KONTAKTE

VERLEIH / VERMIETUNG
KINOSTAR FILMVERLEIH GmbH
Olgastraße 57A, 70182 Stuttgart
Büro: +49 711 24 83 79 . 0
Fax: +49 711 24 83 79 . 79
internet: www.kinostar.com
eMail: verleih@kinostar.com

PRESSE / PRODUKTION:
HILDEBRANDT FILM
Produktion | Public Relations
Kordula Hildebrandt M.A.
Wiener Straße 51, 10999 Berlin
Büro: +49 30 30139184
Büro: +49 30 85971767
Mobil: +49 176 235 029 14
internet: www.hildebrandt-film.de
eMail: press@hildebrandt-film.de
eMail: produktion@hildebrandt-film.de